



# **BLÜH AUF Chronik**

**Buch 2 - 1  
1990 - 1991**

1990

13.01. Jahreshauptversammlung bei Alt Hemmerden

Die erste Versammlung des Jahres startete wie immer mit dem Kassenbericht. Die Kassenprüfung hatte vor der Versammlung stattgefunden und ergab keine Beanstandung.

Josef Weyerstraß hatte nach einem Umsatz von ca. 30.000 DM noch 4255,41 DM als Bestand in der Kasse.

Nach der Entlastung des Vorstandes wurde die Führung des Zuges für ein weiteres Jahr bestätigt.

Die Fahnenoffiziere Andreas Lupp und Manfred Sommer hatten schon seit geraumer Zeit bekundet, daß sie ihr Amt jüngeren Mitgliedern überlassen wollten. Nach Jahren stellten sie sich nicht mehr zur Wahl.

Hans Josef Weyerstraß und Dieter Sommer wurden zu ihren Nachfolgern gewählt. Stefan Hansen blieb weiterhin in der Fahnengruppe.

Der Festausschuß wurde bestätigt. Er bestand nun aus:

Otto Miebs, Peter Reingen, Peter Ritz, Herbert Lorenz, Helmut Schmitz, Hans-Josef Weyerstraß.

Ein Ausflug wurde beschlossen und die Teilnehmer mußten sich verbindend in eine Liste eintragen. Die Versammlung bestätigte einen Zuschuß von 60,- DM pro Paar.

Otto Miebs regte zu einem zwanglosen Frühstücken an jedem 1. Sonntag im Monat an.

29. April Versammlung

Neben verschiedenen kleineren Themen wurden die letzten Absprachen zum Ausflug getroffen.

13. Mai Ausflug

Ziel dieses Ausfluges war das Sporthotel Zugbrücke im Westerwald. Kaum angekommen, wurden wir zum Abendessen zu einer Gaststätte gefahren. Da wegen einer Baustelle der Wendepunkt gesperrt war, gelang es der jungen blonden Busfahrerin nicht, den Reisebus rückwärts vom Hotel weg zu bewegen. Nach einer leichten Karambolage mit einem parkenden Pkw übernahm Alfons Straßmann das Steuer und regelte das Problem souverän.

Die ungewollte Stadtrundfahrt wegen dem Abendessen war nicht geplant. Ein leichter Einbruch der Stimmung war schon da. Am Abend beim Tanz sprang der Funke auch nicht über, und es verlief ruhig. Zu allem überdies hörte die Musik früh auf zu spielen und die Bar schloß ebenfalls vor unserer Zeit.

Am nächsten Morgen machten wir uns nach dem Frühstück auf den Heimweg. Bei vielen blieb das Erlebnis dieses Ausfluges weit hinter den Erwartungen zurück.

Anzumerken ist, daß der Festausschuß in einer Vortour das Hotel in Augenschein genommen hatte. Dabei wurden uns Zusagen gemacht, die später von der Hotelführung nicht eingehalten wurden. Die Arbeit des Festausschusses ist in diesem Zusammenhang lobend zu erwähnen.

Vielleicht waren unsere Erwartungen zu hoch. Vielleicht ist uns aber auch die Fähigkeit, in einer solchen Situation Eigeninitiative zu ergreifen und selbst für Stimmung zu sorgen, etwas abhandeln gekommen.

## 24. Mai Fußballturnier

Als hervorragende Einzelleistung ist eine Glanzparade unseres Torwarts Andreas Lupp zu erwähnen. Nach folgenden Spielen belegten wir im Endresultat den 5. Platz:

BLÜH AUF	1:0	Immerjung
"	0:0	Edelweis
"	0:2	Lütower
"	0:4	Hemmerder Basche
"	0:2	Frish Auf

## 16. Juni Vogelschuß

Durch unseren Austragungsmodus durften die Schützen, die noch nicht Zugkönig waren, öfter schießen. Durch mehrere präzise Schüsse holte Klaus Kremer den Rest des Vogels von der Stange. Der Schießstand war wieder bei Cabi in der Dell aufgebaut.

30. Juni - 3. Juli Schützenfest

Samstag. Auch in diesem Jahr waren wir nach dem Schmücken bei König und Offizieren bei Ferdi Schmitz eingeladen. Ein Gewitter scheuchte uns vom Garten in die Garage. Das Wetter sah zum Auftakt des Festes nicht gut aus.

Trabbi Gocs West war unser Fackelthema, mit dem wir auf die Öffnung der Berliner Mauer hinwiesen. Wir belegten den 4. Platz.

Sonntag. Nach Frühstück und Antrinken bei Ewald Groten folgte der gemeinsame Kirchgang. Diakon Mäselaken schloß die Predigt mit den Worten: "Trinkt Euer Bier und fürchtet Gott!". Geleitet durch dieses Motto verliefen die Schützenfesttage harmonisch. Durch die neue Fahnegruppe hatte sich das Zugbild leicht verändert. Stefan Hansen trug in diesem Jahr einen von Filli Jennew gestifteten Orden für besondere Verdienste. Unser passives Mitglied Hans Bates sprang als Vorritter bei der Bruderschaft ein. Durch seine stabile Statur ließ das Pferd unter ihm bald etwas die Ohren hängen.

An diesem Tag fehlten K.H. Bates, M. Soummer, T. Steinwartz und 2x Lupp.

Montag. Kurz vor Schützenfest war Präses Pfarrer Peter Krause gestorben. Am Montag Nachmittag wurde das Seelenamt für ihn in der Kirche gelesen. Die Krönung des neuen Königspaares Monika und Frank Böhme wurde ebenfalls etwas verschoben.

Dienstag: Eine kleine Abordnung des Zuges fuhr mit zur Beerdigung des Pfarrers nach Düsseldorf. Gegen Mittag trafen wir uns beim Zugkönig Klaus Kremer im Garten.

Die ganzen Tage war das Wetter zwar regnerisch, aber unruhig

und auch das Fest bei Klaus wurden nicht durch Regen beeinträchtigt.

Am Dienstag Abend im Zelt erreichte die Stimmung noch einmal einen Höhepunkt, da in diesem Jahr das Zelt von uns sehr gut besucht war.

Zur späten Stunde kam es im Zelt zu einem Eklat, als einige Grenadiere des Zuges Friso auf ihre Uniformen zerrissen. Sie hatten neue Uniformen angeschafft und entledigten sich auf diese Weise ihrer alten. Das führte natürlich zu einer Welle der Entrüstung.

20. Juli Theo Birbaum löst zum 50. Geburtstag ein.

Königsadjutant Theo Birbaum hatte ein Zelt aufbauen lassen und die Bruderschaft zu seinem Geburtstag eingeladen.

Wir waren zahlreich vertreten und erlebten eine Sommernachts-party.

28 - 29 Juli Zeltausflug des „Jugendstils“

Unter dem Motto „mer plane nix, mer nehme nur dat müt wat mer nüdlich hant“ luden wir einen Transporter bis zum Rand voll mit den lebenswichtigsten Dingen, die man zum Zelten nun mal braucht. Bänke, Tische, Theke, Kühlanlage, reichlich Fassbier und eine CO<sub>2</sub>-Flasche, Musikanlage, einen Grill und ein paar Zelte wurden mitgenommen. Dann ging es ab nach Hausen bei Heimbach/Eifel, wo der Zeltplatzwirt nur noch staunte. Die Stimmung war super, obwohl ein Gewitter gegen 23<sup>00</sup> Uhr das Lagerfeuer auslöschte. In einem großen Zelt ging es munter weiter. Dort wurde zu später Stunde Karsten Miels, der Sohn von Otto,

in die Reihen der aktiven Schützen aufgenommen.



Frank Groten, Dieter Knuppert  
und Michael Beckmann  
bei einem „Einsatz in der  
Rur“



Es ging über Bänke  
und Tische ...

Der nächste Morgen brachte für manchen einen Brunnenschädel. Einige von uns waren regelrecht krank.

Der Anklang war so groß, daß wir uns eine Wiederholung im nächsten Jahr fest vornahmen. Es waren 18 Erwachsene und 5 Kinder mitgefahren.

5. August Radtour an der Erft

Das Wetter, das bei solchen Veranstaltungen über Gedeih oder Verderb entscheidet, hat es gut mit uns gemeint. Mit über 50 Personen radelten wir von Immerden über Wevelinghoven zur Erftmündung dann etliche Kilometer in Richtung Kerster.

Dorothea Rausch wurde auf Grund überhöhter Geschwindigkeit aus einer Kurve getragen und landete in einem Gebüsch.

Dabei zog sie sich zum Glück keine nennenswerten Verletzungen zu, daß auch für sie die Fahrt schnell weiter ging. Ewald Groten sorgte mit einem Begleitfahrzeug für das leibliche Wohl.

Wendepunkt war ein Grillplatz hinter Immerdorf, an dem wir zuvor eine längere Rast einlegten.

8. September Helmut Schmitz feiert seinen 50. Geburtstag

Auch unser Figaro wird älter. Den Anbruch seiner zweiten Lebenshälfte feierte Helmut in der Halle von Franz Prehel.

Tom hatte sich ein besonderes Geburtstagsgeschenk einfallen lassen: Er angagierte eine Bauchtänzerin, die ihr Können zu unserer Begeisterung vorführte.

16. September Versammlung

Die erste Versammlung nach Erntedankfest ist nie besonders beliebt.

Der Spieß will dann harte DM sehen. Neben dem Besuchen der Strafzettel standen die Themen Ausflug und Durchführung eines Kegeltourniers auf dem Programm.

3. Oktober Ausflug nach Bad Hönningen.

Da der erste Ausflug in diesem Jahr ein Mißerfolg war, fuhren wir noch ein zweites Mal. Diesmal jedoch ohne Damen. In Bad Hönningen hatte sich seit unserem letzten Besuch nicht viel verändert.

Wir fanden uns schnell zurecht und amüsierten uns prächtig.

16. - 17. - 18. - 21. November Kegeltournier

Die Idee ein Kegeltournier durchzuführen bestand schon lange. In diesem Jahr führten wir sie nun zum ersten Mal durch.

Das Turnier setzte sich aus Preis- und Pokalregeln zusammen.

Startberechtigt für das Pokalregeln waren alle Mitglieder der Bruderschaft. 11 Schützenzüge nahmen Teil. Als ausführende

Verein schnitten wir sehr gut ab: Die ersten Plätze wurden belegt von:

1. Blüh Auf (590)

2. Immerjung (553)

3. Herkules (543)

Gehandelt wurden pro Teilnehmer: 5 Kugeln in die Vollen und 5 Kugeln auf den Kranz. Die besten 10 Kegel kamen in die Wertung. (Pokalregeln)

Die Akzeptanz des Turniers bei den Schützen der Bruderschaft war groß. Wir waren mit der Teilnahme sehr zufrieden.

30. Dezember Klaus Kremer feiert seinen 40. Geburtstag.

Kurz vor Jahresluß lud König Klaus zu einem Fröh-  
sdroppen in das Tennisheim nach Wevelinghoven. Die meisten  
von uns brauchten auf Silvester nicht zu arbeiten, und  
so wurde aus dem Fröhdroppen eine ausständige Sauferei.

1991

02. Feb. Jahreshauptversammlung im Tennisheim.

Da wir in keiner Gaststätte in Hemmerden unterkommen konnten, hielten wir die Versammlung im Tennisheim ab.

Die Themen der Versammlung waren schnell abgehandelt:

Der Kassenbericht vom Kassierer Lt. Josef Weyerstrass brachte ein Plus von 9019,39 DM. Die Kasse war vorbildlich geführt und dem Vorstand wurde Entlastung erteilt.

Neuwahlen ergaben in diesem Jahr nichts Neues.

Nach dem Kassieren der Beiträge waren wir bei Punkt Verschiedenes. Toni regte an, in diesem Jahr keinen Ausflug, sondern ein Fest zu veranstalten. Eine Abstimmung bestätigte den Antrag, und der Festausschuß wurde mit der Planung beauftragt.

14. Feb. Werner Schwenke wird 70 Jahre.

Das erste, wenn auch passive, Mitglied unseres Zuges hat 70 Jahre erreicht. Werner Schwenke sei von dieser Stelle aus für sein Mitwirken gedankt und unser Herrgott möge ihm noch viele schöne Jahre bescheren.

09. Mai Fußballturnier der Bruderschaft

Durch harten, aber fairen Kampf hat sich unsere Mannschaft weit nach vorne gekämpft. Das Endspiel wurde nur knapp verpaßt.

15. Juni Vogelschuß des Zuges

Wie in den vergangenen Jahren schossen wir bei Carl Birbaum in der Dell.

Vor dem ersten Schuß hielten wir eine kurze Versammlung ab, bei der die aktuellen Themen besprochen wurden.

In diesem Jahr hatten wir einen zöhen Vogel erwischt. Das letzte Stück fiel erst spät und nach hartem Beschuß. Zu letzt war Andreas Lupp an der Reihe. Andreas ließ seinen Sohn Josef für sich schießen, der mit gutem Auge und sicherer Hand dem restlichen Stück Vogel den Garans machte. Zuerst waren Vater und Sohn sich nicht einig, wer von beiden nun die Königswürde übernehmen durfte. Die Lups einigten sich dann auf den Vater: Andreas war der neue Zugkönig.

06. - 09. Juli Schützenfest

Samstag. Am Nachmittag wurden die letzten Vorbereitungen wie das Schmücken beim König, den Offizieren sowie den Goldjubilaren vorgenommen. Auch in diesem Jahr war der Zug bei Ferd Schmitz im Garten zu Würstchen und Bier eingeladen.

Am Abend war es dann mit dem Fackelzug soweit: Der erste Umzug durch das Dorf. Unsere Jugend hatte wächtig zugepackt und eine recht akzeptable Fackel gebaut. Das Thema handelte vom neuen Grenadiermajor, bzw. von der Ablehnung der Bewerber Willi Mausberg und Klaus Krömer durch den Vorstand der Bruderschaft.

Sonntag. Nach einem kräftigenden Frühstück, zu dem uns Spiß Ewald eingeladen hatte, wurde der Verdienstorden verliehen. In diesem Jahr wurde der Orden an die Fackelbauer vergeben und

stellvertretend von Dieter Sommer getragen.

Die nachfolgenden Umzüge und Paraden verliefen in gewohnt  
gekannter Art und Weise - schließlich hatte man vor Schützenfest  
auch mal trainiert. Durch Andreas Lorenz, Picos' Sohn, hatten  
wir ein neues Mitglied in unseren Reihen.

Am Nachmittag waren wir bei den Schreibensdrücker eingeladen.

Sie feierten auf dem Hof Wirschl ihr 25-jähriges Jubiläum.

Ulli Lieberts, Norbert Lapp, Karl-Heinz Bates und Manfred  
Sommer konnten an diesem Tag nicht mitmachen.

Montag. Frühschoppen im Burggrafen. Der Wirt des Burggrafen

hat in Hemmraden nicht die meisten Freunde. So kam es, daß wir

beim Frühschoppen der einzige anwesende Zug waren. Es wurden

vermehrt Stimmen laut, einmal zu überdenken, ob im nächsten

Jahr der Frühschoppen in dieser Gaststätte abgehalten werden soll.

Auf der Kommissierung wurden die Fackelpreise bekanntgegeben.

Wer erhielt einen sehr achtbaren 2. Platz.

Der Spieß wurde beim Antreten bei Familie Beckmann ~~so~~

durch ein paar Randalierer aus unseren Reihen ein wenig ram-

puniert. Nach einer eindringlichen Ermahnung an die Bösewichte

erhielt er das Versprechen, daß <sup>wir</sup> nun alle brav seien. Sein Hemd

wurde schnell durch ein paar Stiche provisorisch geflickt und es

hieß: "Antreten auf der Schulstraße".

Bei der Krönungszeremonie am Nachmittag wurde das Ehepaar

Müller gekrönt. Der neue König Mathias ist Hauptmann des

Jägerzuges Germania.

An dieser Stelle sei die Frage gestattet, wann der Jägerzug **BLÜTT AUF**

wieder einmal den König stellen wird?

Dienstag. Auch am Dienstag spielte das Wetter einigermaßen mit und wir verbrachten einen schönen Nachmittag beim Zugkönig Andreas Lupp.

Der Abschied wurde Abends im Zelt gemacht, das von uns zufriedenstellend besucht wurde.

27. Juli Alfons Strahman feiert seinen 60. Geburtstag bei CaBi in der Dell. Ein Zelt wurde errichtet und geschmückt. Für Musik sorgte eine fahrbare Disco. Alfons war anscheinend in den letzten Jahren sehr brav, denn das Wetter spielte mit und es wurde ein schönes Sommernachtsfest.

18. August Radtour nach Schloß Pheyst  
Am Ankunftsort war für Speisen und Getränke gesorgt. Es wurde gegrillt. Zweimal mußten die Leute vor Gewitterschauern fliehen, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Auf dem Heimweg wurde unser König Andreas vom rechten Weg abgedrängt und landete in einem Wassergraben. Forthin war er nur noch barfuß zu sehen.

Der Abschied wurde im Tennisheim gemacht. Dort ging es so heiß her, daß es sogar für alte Kämpfer sehr hart wurde. Am nächsten Tag mußte der Dorfarzt einige Krankenscheine ausstellen.

31. August Zelten der Zugjugend in der Eifel.  
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so sagt man. Ein Vortrupp fuhr auch schon einen Tag früher nach Hause bei Heimbach, um alles aufzubauen. Es fehlte dementsprechend an Nichts. Nur ein kleines Fässchen Bier mehr hätte es sein können, denn der Durst bei bestem Zeltwetter war enorm.

Die Stimmung am Lagerfeuer war super. Am nächsten Morgen wurde der Frühwachen mitten in der Ruhe abgehalten. Tische und Bänke machten einen feindlichen Härte-test mit. Der ein oder andere Kanufahrer legte an unserem Tisch für eine kurze Rast an.

07. September Filmabend mit anschließender Versammlung  
Peter Ritz hatte in den letzten Jahren einen Videofilm vom Zug gedreht. Hauptthema war das 40-jährige Jubiläum sowie die vergangenen Schützenfeste. Peter sei für seine Regie und Kameraarbeit unser Dank ausgesprochen.

Auf der anschließenden Versammlung gab es neben den Straf-geldern nicht viel zu bereden, und da der Vort-Ludwig an diesem Abend wohl keine rechte Lust hatte, sind viele wegen Getränke-mangel frühzeitig nach Hause gegangen. Der zuvor einge-sammelte Geld wurde noch nicht einmal aufgezählt, die Zug-kasse machte ein 'Plus'.

03.10.1991 Pokalschießen

Beim Schießen wurden in den letzten Jahren keine Neuenswerten Erfolge erzielt. Beim Regiment- und Jägerpokalschießen konnten wir einen unerwarteten Erfolg verbuchen: Beim Jägerpokal-schießen errangen wir den 1. Platz.

05.10.1991 Hans Sales wird 50 Jahre

Auch unser Hänschen hat die Blüte seiner Jahre erreicht. Grund genug ein rauschendes Fest zu feiern. Ein Bruderschaftzelt wurde im Garten aufgebaut. Um von der Witterung unab-hängig zu werden, verlegten wir im Zelt einen Holzfußboden.

Land und Witalete sind rasch ein sehr angenehmes Klima, was viele zu einer langen Nacht verleitet. Die Polizei kam nachts 'mal nach den rechten Straßen und im Morgengrauen forkelten die letzten Besucher von Hans' Feier heimwärts.

26. Oktober Christel und Stephan Hansen feiern Silberhochzeit  
Nach der heiligen Messe im Nikolauskloster lud das Jubelpaar Freunde und Bekannte im Nikolauskloster zu einem Umtrunk ein. Der Blich AUF war zu diesem Anlaß zahlreich vertreten.

02. November Bayerischer Abend

Anfang des Jahres hatten wir auf eine Versammlung beschlossen, keinen Ausflug sondern ein Fest zu machen. Der Festausdruck ließ sich etwas Besonderes einfallen:

Bei Hans-Josef Koch wurde die Halle ausgeräumt und im bayerischen Stil festlich - rustikal geschmückt. Mit Brezeln, Schweinsbraten, Wiesnbiere und Obstler stellte sich rasch eine gute Stimmung ein. Die Vereinsjugend hatte sich von Kostümverleiher Trachtenuniformen besorgt und gab dem ganzen Gedröhren durch ihr Auftreten als Schupplattler einen für uns Flachlandfirer exotischen Anstrich. Die Lederhosen waren für das Wochenende geliehen - Warum sollte man damit nicht am nächsten Morgen nach Düsseldorf zum Frühdroppen fahren?

Gewagt - getan. Die bayerische Abordnung des Jägerzuges Blich AUF wurde Sonntag Morgen in Düsseldorf gesichtet, wo man uns teilweise für echte Bayern hielt. Das ganze Wochenende wurde zu einem riesen Gaudi.

15. - 20. November Kegelturnier

Beim Start des Turniers sah die Beteiligung etwas mager aus.

Die Organisationsleitung, in der Werner Mausberg den Vorsitz

übernahm, ließ schon leicht die Ohren klingen. Zwei Jäger-

würge hatten abgesagt oder waren nicht erschienen. Letztendlich

war die Beteiligung doch mehr als zufriedenstellend. Beim

Pokalkegeln wurden folgende Erfolge erzielt:

1. BLÜH Auf	588 Holz	(als Titelverteidiger)
2. Jungerjung	579	'
3. Hubertus	563	'
4. Altstadt	532	'
Germania	532	'